

saimaa

Das Knutschverbot

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Alle brauchen mich immer nur. Für Hausarbeiten oder vor den Prüfungen. Ich möchte nicht, dass er mich küsst, weil er jemand zum Küssen braucht, um gegen Umbridge zu demonstrieren. Ich möchte, dass er mich küsst, weil er mich küssen will.

Vorwort

Das hier ist Fluff; keine Frage. Aber die Geschichte hat einen durchaus ernsten Hintergrund. Im Dezember letzten Jahres setzte der südafrikanische Präsident Thabo Mbeki den "Sexual Offences Act" in Kraft.

Neben einigen sehr sinnvollen Regelungen enthält dieses Gesetz auch das Verbot jeglicher sexueller Aktivität für unter sechszehnjährige. Dazu zählt auch Küssen und Schmusen.

Das mag angesichts einer irrsinnigen Aids-Rate und vieler Teenagerschwangerschaften für Südafrika sinnvoll erscheinen. Aber irgendwie ist ein Knutschverbot per Gesetz auch etwas weltfremd.

Das finden auch die Hogwarts-Schülerinnen und Schüler, als sie den Ausbildungserlass Nr. 31 von Dolores Umbridge lesen.

Die Geschichte spielt während des fünften Schuljahrs und hält sich in einigen Details nicht unbedingt an die Buchvorlage. Ich bitte die Hardliner schon mal im Voraus um Verzeihung. Die Ereignisse in Band sechs und Band sieben werden nicht berücksichtigt.

Das Hogwarts-Universum gehört natürlich immer noch unserer verehrten J.K.R. Mir gehört nur der Plot.

Inhaltsverzeichnis

1. Das Knutschverbot

Das Knutschverbot

„Ich glaub' das nicht! Hermiiiiine!“

Lavenders Stimme schallte durch den Gemeinschaftsraum bis hinauf in die Schlafräume. Hermine kam zwei Minuten später schlaftrunken und im Pyjama die Treppe hinunter.

„Lavender, es ist sechs Uhr am Samstagmorgen. Überleg' dir schon mal, wie du das wieder gut machst!“

„Lies!“, keuchte Lavender und deutete auf einen neuen Aushang.

Und Hermine las:

Ausbildungserlass Nr. 31: Ab heute, dem 14. Februar sind alle Berührungen der Schülerinnen und Schüler untereinander verboten. Unter diese Regelungen fallen zum Beispiel Umarmungen und Küsse. Zuwiderhandlungen werden mit dem sofortigen Schulverweis geahndet! Gezeichnet Dolores Umbridge, Schulleiterin und Großinquisitorin von Hogwarts.

Hermine kratzte sich ziemlich unintelligent am Kopf und musterte Lavender von den ausgefransten Jeans-Hosenbeinen bis zum sehr offenherzigen Ausschnitt ihres Sweatshirts. Dann bemerkte sie trocken: „Pack' schon mal!“

„Hermine, mir ist nicht zum Scherzen. Das kann *die* doch nicht ernst meinen.“

Hermine setzte sich auf das rote Sofa und schloss einen Moment die Augen.

„Lavender, ich brauche zehn Minuten um zu duschen und mich anzuziehen. In der Zeit holst du die Vertrauensschüler der anderen Häuser hierher. Ich gehe mal davon aus, dass du die Passwörter für alle Türen weißt. Wir sollten was gegen diesen Unfug tun.“

Lavender quiekte und drückte Hermine einen Kuss auf die Stirn. „Hermine, ich liebe dich!“

Hermine sah Lavender etwas irritiert hinterher.

Zwei Stunden später waren die Vertreter der anderen Häuser wieder abgezogen und im Gemeinschaftsraum brodelte es. Harry und Hermine standen als Vertrauensschüler von Gryffindor auf dem größten Tisch und Hermine versuchte etwas zu sagen. Aber das ging im Lärm der anderen unter.

Schließlich brüllte Harry: „Ruuuuuhhe, verdammt noch mal!“, und bekam anschließend einen Hustenanfall.

Hermine klopfte ihm auf den Rücken.

„Das war jetzt übrigens schon ein Verstoß gegen den *Ausbildungserlass Nr. 31*. Ihr seht selber, wie bescheuert das ist“, eröffnete Hermine die Vollversammlung und nahm ihre Hand wieder von Harrys Rücken.

„Und damit niemand wegen so was von der Schule fliegt, werden wir etwas gegen den *Ausbildungserlass Nr. 31* unternehmen. Wenn wir zum Mittagessen gehen, werde ich in den Blumenkübel neben der Tür einen Wecker fallen lassen. Der Wecker klingelt zehn Minuten nach dem Beginn des Essens. Das ist für alle das Signal, aufzustehen und sich zu küssen. Und dafür lösen wir jetzt Paare aus.“

„Richtig auf den Mund küssen?“, fragte eine Drittklässlerin.

„Das bleibt euch überlassen. Auf die Wange tut's auch. Die, die sowieso zusammen sind, gehen bitte nach rechts vor den Kamin. Dann haben wir einen besseren Überblick.“

Nach einer weiteren halben Stunde waren alle verteilt. Selbst das anfängliche Problem eines leichten Mädchen-Überschusses hatte sich von selber gelöst, da zwei Fünftklässlerinnen meinten, sie würden auch ein Mädchen küssen.

Harry und Hermine sahen zufrieden um sich, bis die Drittklässlerin, die sich schon einmal zu Wort gemeldet hatte meinte: „Und was ist mit euch?“

Die beiden sahen sich an. Stimmt, sie hatte sich selber völlig vergessen.

„Küssen, küssen!“, skandierte die Drittklässlerin und die anderen Gryffindors stimmten ein.

Harry sah Hermine an und zog kurz die Augenbraue hoch. Hermine merkte, wie sie rot wurde. Aber dann nickte sie.

Unaufmerksam wäre eine wohlwollende Umschreibung für Hermines Zustand während des Vormittags gewesen. Genauer gesagt war sie geistig komplett abwesend. Sie las zwar die Wörter in dem Buch, das sie in der Bibliothek vor sich liegen hatte, verstand aber absolut nichts.

Heute Mittag soll ich Harry küssen.

>Ich hab' Angst! Was soll ich machen, wenn mir das Spaß macht?Arghhh!Wie hättest du es denn gerne? Bist du nicht etwas zu alt, um an den Märchenprinz zu glauben?Also glaubst du an den Märchenprinzen?Shakespeare hilft dir jetzt auch nicht weiter.Was machst du, wenn er versucht auf die Wange zu küssen und du zielst auf seinen Mund? Das sieht bestimmt völlig bescheuert aus.